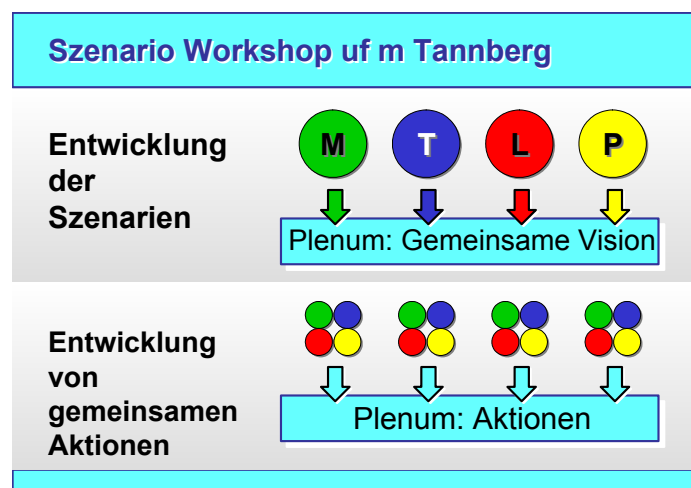


## Szenario Workshop uf m Tannberg Schröcken, 9. Juli 2005

Der geplante Szenario Workshop soll die gemeinsame Entwicklung von Ideen im Projekt „Wege zum Alpmuseum uf m Tannberg“ unterstützen. Der Szenario Workshop ist eine aktivierende Methode, die es erlaubt, die beteiligten Personengruppen zu einem bestimmten Thema von Anfang an in die Ideenentwicklung, Planungsprozesse und Entscheidungsfindungen einzubeziehen. Er fördert die Identifizierung und Diskussion von Unterschieden und Gemeinsamkeiten aus der Sicht von mehreren Interessensgruppen.



Die Interessensgruppen:

- M:** Museum - Kultur - Wissenschaft
- T:** Tourismus - Wirtschaft
- L:** Landwirtschaft - Alpwirtschaft
- P:** Politik

Ein Szenario Workshop wird als Abfolge von Einzelgruppenarbeiten und Plenumsgesprächen geplant, wobei zwei Hauptphasen unterschieden werden:

1. Entwicklung der Szenarien
2. Entwicklung von gemeinsamen Aktionen.

**In der Phase der Szenarioentwicklung** konzipiert jede der vier Interessensgruppen ihr eigenes positives Zukunftsszenario in Bezug auf die Thematik des Workshops. Dieses Szenario spiegelt ihre Interessen und Vorstellungen einer wünschenswerten Zukunft wieder. Die entwickelten Szenarien können sehr utopisch sein. Die TeilnehmerInnen werden dahingehend instruiert, dass in ihrer Vorstellung alles möglich ist, ohne Rücksicht auf gegenwärtig vorhandene Rahmenbedingungen und Ressourcen. Diese vier Szenarien werden im Rahmen einer Plenumsdiskussion verglichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede werden herausgefiltert und Themen für die Weiterarbeit in den gemischten Gruppen entwickelt.

**In der Phase der Aktionsplanung** werden die TeilnehmerInnen in vier Gruppen unterteilt, sodaß in jeder Gruppe VertreterInnen aller Interessensgruppen zusammentreffen. Diese gemischten Gruppen bearbeiten ein zuvor im Plenum ausgewähltes Thema mit dem Ziel, Aktionen und erste Schritte zur Umsetzung zu entwickeln. In einem letzten Schritt, der die Zukunftsvisionen in die Gegenwart zurückholen soll, wird in einer abschließenden Plenumsitzung mit allen TeilnehmerInnen ein gemeinsamer Aktionsplan zur Erreichung der Visionen ausgearbeitet.